

Ines Clausnitzer

Möglichkeiten der Förderung von Biogasanlagen in Sachsen

Steuerliche Behandlung und Abgrenzung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2008 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783836631211

Ines Clausnitzer

Möglichkeiten der Förderung von Biogasanlagen in Sachsen

Steuerliche Behandlung und Abgrenzung

Ines Clausnitzer

Möglichkeiten der Förderung von Biogasanlagen in Sachsen

Steuerliche Behandlung und Abgrenzung

Ines Clausnitzer
Möglichkeiten der Förderung von Biogasanlagen in Sachsen
Steuerliche Behandlung und Abgrenzung

ISBN: 978-3-8366-3121-1

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2009

Zugl. Dresden International University, Dresden, Deutschland, MA-Thesis / Master, 2008

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH
<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2009

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1.	Einleitung	1
1.1	Problemstellung	1
1.2	Ziel und Vorgehensweise	3
1.3	Stand der Entwicklung der Biogasanlagen in Sachsen	4
2.	Förderung von Biogasanlagen	7
2.1	Förderrechtliche Rahmenbedingungen in Sachsen	7
2.2	Bundesprogramme	11
2.2.1	Erneuerbare-Energien-Gesetz	11
2.2.2	KfW-Programme	14
2.3	Landesprogramme Sachsen	16
2.3.1	Landwirtschaft	16
2.3.2	Gewerbe	18
3.	Steuerrechtliche Einflüsse auf die Biogasproduktion im landwirtschaftlichen Einzelunternehmen	20
3.1	Fallbeispiel I: Landwirtschaftsbetrieb mit Biogasanlage	20
3.2	Allgemeine Grundsätze zur Abgrenzung der Landwirtschaft zum Gewerbe	24
3.3	Neue Erkenntnisse zur ertragsteuerlichen Behandlung	26
3.4	Gewinnermittlung	33
3.4.1	Einkünfte und Gewinnbegriff im Allgemeinen	33
3.4.2	Arten der Gewinnermittlung	34
3.4.2.1	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EstG	34
3.4.2.2	Weitere Gewinnermittlungsmethoden	37
3.4.2.3	Gewinnermittlungszeitraum	38
3.5	Ertragssteuerliche Vergünstigungen im Landwirtschaftsbetrieb	40

4.	Auswirkungen auf die umsatzsteuerliche Behandlung des Landwirtschaftsbetriebes	42
4.1	Grundsätzliches	42
4.1.1	Abgrenzungskriterien zum Gewerbebetrieb	42
4.1.2	Der Unternehmerbegriff	43
4.2	Anwendung der Pauschalierung im Landwirtschaftsbetrieb	44
4.3	Anwendung der Regelbesteuerung im Landwirtschaftsbetrieb	45
4.4	Verrechnungspreise für anlageninterne Lieferungen	49
4.4.1	Verrechnung von Biogas an das BHKW Strom- und Wärmeabgabe des BHKW an den Landwirtschaftsbetrieb	49 50
4.4.3	Behandlung von Privatentnahmen	51
5.	Besondere Ansatz- und Bewertungsvorschriften für die Land- und Forstwirtschaft	51
5.1	Bewertung von Zuschüssen für Anlagegüter	52
5.2	Ansatzwahlrecht für Feldinventar	55
6.	Kraftfahrzeugsteuer	58
7.	Gewerbsteuer	61
8.	Steuerrechtliche Einflüsse auf die Biogasproduktion im gewerblichen Einzelunternehmen	64
8.1	Fallbeispiel II: Landwirtschaftsbetrieb mit gewerblicher Biogasanlage	64
8.2	Ertragsteuerliche Behandlung	64
8.2.1	Einkünfte aus Gewerbebetrieb und Gewinnbegriff	66
8.2.2	Gewinnermittlung § 5 EStG	67
8.2.3	Gewinnermittlungszeitraum	68
9.	Ertragssteuerliche Vergünstigungen im Gewerbebetrieb	69
10.	Umsatzsteuerliche Behandlung des Gewerbebetriebes	69
10.1	Regelbesteuerung	69
10.2	Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen	71

10.2.1	Rohstoffeinkauf	71
10.2.2	Strom- und Wärmeverkauf	73
10.2.3	Privatentnahmen	76
11.	Ansatz- und Bewertungsvorschriften für den Gewerbebetrieb	79
11.1	Bewertung von Zuschüssen	79
11.2	Ansatzwahlrecht für Umlaufvermögen	80
12.	Kraftfahrzeugsteuer	80
13.	Gewerbesteuer	81
14.	Zusammenfassung und Wertung	82
	Anhang	85
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	87
	Abkürzungsverzeichnis	89
	Quellen- und Literaturverzeichnis	91

“Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen ...“ - Grundgesetz Artikel 20 a -

1. Einleitung

1.1 Problemstellung

In den vergangenen zehn Jahren haben sich die Preise für Energieträger fossiler Herkunft weltweit nahezu verdoppelt und Deutschland ist von den natürlichen Voraussetzungen her stark auf deren Importe angewiesen. Die einzig verfügbare Kohle kann aus ökologischen und ökonomischen Gründen nur begrenzt Ersatz bieten oder den Mehrbedarf decken.

Das führte zwangsläufig zur Erhöhung der Energiekosten in allen Wirtschaftszweigen und in den privaten Haushalten unseres Landes. Diese anhaltende Situation zwang zum Nachdenken über den sparsamen Umgang mit Energieträgern, vor allem aber auch nach alternativen Wegen der eigenen Energieerzeugung zu suchen.

Mit selbsterzeugter Energie Kosten zu sparen oder gar damit noch Geld zu verdienen, stellte den Idealfall dar. Dies veranlasste die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen dafür mit bestimmten Fördermodellen Anreize für Erzeuger wie Verbraucher zu schaffen. Solche staatlichen Angebote werden schnell angenommen, sie ziehen aber genau so schnell wieder Korrekturen nach sich, weil sie Eingriffe in die Wirtschaftskreisläufe darstellen. Dieser Unsicherheitsfaktor erforderte Garantien für die Investoren, wie zum Beispiel mit Preisstützungen (Biodiesel), Förderprogrammen (KfW) oder steuerlichen Vergünstigungen und besonders mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), welches die Netzbetreiber zu langfristiger Einspeisegenehmigung verpflichtet.

Während die alternativen natürlichen Energiequellen wie Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme, schon lange eine standortbedingte Abschöpfung erfuhren und weiter nach dem wissenschaftlichen Stand entwickelt werden, ist die Nutzung biologischer Ressourcen relativ jung. Dazu zählen pflanzliche Erzeugnisse, Pflanzen und ihre Rückstände, Holz und seine Abfälle, Dung aus der Tierhaltung

Übersicht zu bestehenden Förderprogrammen

Anlage 1

	EEG	Sonderfonds Energieeffizienz in KMU Programm Nr. 227	Marktanreizprogramm KfW-Programm erneuerbare Energien Nr.128	ERP Umwelt-und Energiespar- programm Programm Nr. 225	Richtlinie zur Förderung der Land-und Ernährungs- wirtschaft LuE	Energieeffizienz- und Klimaschutz EuK
Fördermaß- nahme	Nur Stromer- zeugung	a) Beratungszusussch b) Investitionskredit	a) Biomasseanlagen zur Wärmeerzeugung >100 KW b) KWK-Biomasseanlagen c) Anlagen zur Aufbereitung von Biogas auf Erdgasqualität d) Biogasleitungen für unaufbereitetes Biogas	Biogasanlagen ohne besonderes KWK- Konzept	a) Biogasanlagen mit besonderen KWK- Nutzungen b) Aufbereitung von Biogas z.B. für Gas- netzeinspeisungen, Tankstellen u.a.	a) Biogasanlagen mit besonderen KWK-Nutzungen b) Aufbereitung von Biogas z.B. für Gasnetzeinspeisungen, Tankstellen u.a.
Förder- berechtigt	Alle Netzbe- treiber	gewerbliche Unternehmen (KMU) Angehörige Freier Berufe	gewerbliche Unternehmen (KMU) Angehörige Freier Berufe Land- und Forstwirte, wenn Anlage gewerblich geplant wird	gewerbliche Unternehmen (KMU) Angehörige Freier Berufe	Landwirtschaftliche Unternehmen ab 4 ha	gewerbliche Unternehmen (KMU) Angehörige Freier Berufe
Zuwendungs- vor- aussetzung	Anlagen – betreiber, die ausschließ- lich erneuerbare Energien einsetzen	Biogasanlagen dürfen nicht ausschließlich zur Stromerzeugung errichtet werden.	Es werden vor allem größere Biomasseanlagen zur Wärmeerzeugung >100 KW gefördert, keine Förderung klassischer Biogasanlagen.	Die erzeugte Energie muss >50 % in das Stromnetz Eingespeist werden, kein KWK-Konzept notwendig.	55 % des Primärenergiegehaltes im erzeugten Biogas muss außerhalb des Prozesses energetisch genutzt werden. Wirtschaftlichkeit Zweckmäßigkeit Finanzierbarkeit	55 % des Primärenergiegehaltes im erzeugten Biogas muss außerhalb des Prozesses energetisch genutzt werden. Wirtschaftlichkeit Zweckmäßigkeit Finanzierbarkeit